

Schwefeldraht M. vom Winzer beim Ausräuchern der Fässer gebraucht [Winkel-Rh]. Vgl. *Schwefelspahn* 2, -schnitt.

Schwefelholz N. Auch Dim. 'Streichholz' [Unsere Bezeugung — häufiger im Nordosten, sonst vereinzelt — wird abgerundet durch Karte „Streichholz“ bei Mitzka, Deutscher Wortatlas Bd. 3, die S. gebiethaft in einem „Streifen von Arolsen über Kassel, Eisenach, Meiningen bis fast an den Main“ zeigt (s. Ztschr. f. Mda.forschg. 25, 19f.)]. Vgl. Collitz 102 und zur Synonymik *Streichholz*. In Alt-Kassel Pl. auch 'dünne Beine'.

schwefeln 1. Wie schd. 'mit Schwefeldampf reinigen' (Fässer usw.). Vgl. *Schwefelspahn* 1. — 2. 'Weinstöcke mit Schwefel bestäuben' (um Pilzkeime zu töten) [Wsl.]. — 3. 'aus dem Hause hinauswerfen', 'fortjagen' [ebd.].

Vgl. zu 1f. Rheinisches Wbch. 7, 2035, 50ff.

Schwefelschnitt M.? wohl 'mit Schwefel getränktes Stück Leinwand, das man an einem Draht brennend in das Faß hält' [Aßmannshsn.-Rh; auch Eltville-Rh?].

Vgl. Deutsches Wbch. 9, 2404 bei S., zur Sache auch Rheinisches Wbch. 1, 961, 17ff., ferner *Schwefelspahn* 2.

Schwefelspahn M. 1. Auch Dim. 'Streichholz' [Uns bezeugt aus Wiss. (häufigste Bezeichnung) und Reiskehn.-Wl; nach Karte „Streichholz“ bei Mitzka, Deutscher Wortatlas Bd. 3 „verschiedentlich bei Dillenburg“]. Zur Synonymik s. *Streichholz*. Wer am falschen Ende spart, *deid och en Schweuwelspahn splecken* 'spalten' *un en Moß Wein en änem Zug aussaufen* [Selters-Uw]. — 2. 'vom Winzer beim Ausräuchern der Fässer verwandt' [Rh Caub-Go]. In Aßmannshsn.-Rh neben *Schwefelschnitt* (s. d.). Vgl. auch *Schwefeldraht*.

Schweger- s. *Schwieger*-.

Schweiern s. *Schwiegerin*.

Schweif M. 'Pferdeschweif' [Rho.].

Schweifsäge F. vom Schreiner verwandte Sägenart [Frankf. Selt. Odenhnsn.-Wl Erndtebrück-Wi Steinbg.-Scho Rodenb.-Gf Rho.].

schweigen¹ Wie schd. 'nicht reden'. Dafür auch *still sein* (s. *still*), *stillschweigen* (s. d.), *Das Maul halten* (2, 283, 9ff.). Mahnung: *Wädde* 'willst du *schwijje!* [Dsbg.]. *Däär kann net su lang schwei-e, wä e Hohn* 'Huhn' *en Kärn* 'Korn' *offhebt* [Wiss., ähnl. Nst.]. S. auch 2, 887, 27ff. Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2036.

Formen: *šwaia*, *šwig*, *gašwīa* Wiss.; *šwaiza*, —, *gašwīza* Gelnhnsn.; *šwaia*, *šwinx*, *gašwinx*, 3. Sg. Prs. *šwagd* und *šwait* Großen-Buseck-Gi; *šwāja*, *šwik*, *gašweja* Schwalm; *šweijan*, *šwaix*, *šwījan* Rho.; *šwiža* Niddawitzhnsn.-Ew; *šwi*, *šwēk*, *gašwēja* Hersfd. — Zu mhd. *swigen* 'schweigen'.

schweigen² 'zum Schweigen bringen' [Wsl. Wiss. Röthges-Gi Zi Obob.]. *Aich kund des Kend gār net schwajje* [Wsl.]. (Den Hund) *schwajje* 'beschwichtigen' [Wiss.]. S. auch 368, 22ff.

Formen: *šwaja*, Part. *gašwaid* Wsl.; *šwēja*, *šwējd*, *gašwējd* Schwalm. — Zu mhd. *swigen* 'zum Schweigen bringen'. Vgl. C. 775 und Rheinisches Wbch. 7, 2038.

Schweiger Luft F.? 'Südwind' [Sulzb.-Ul]. Weil aus Schweighsn.-Ul, das südl. von Sulzb. liegt, kommend. Vgl. 2, 176, 33ff.

Schweiger- s. *Schwäger*-.

schwemmen (-ām-) 'liederlich umherschweifen' [Wiesb.]. Vgl. K. 371 und *schweimen*.

Schweime (*šwām* Nst.) F. 'Herumtreiberin' [Nst.], 'faule, nach Neuigkeiten herumhörende Frau' [Bhfdn.].

Schweimegängerin F.? 'Frau, die in den Häusern herumklatscht', 'Tier, das nicht gern den Stall aufsucht' [Ha].

Schwemmel, *schwēmelech* usw. s. *Schwimmel*, *schwemelig* usw.

schweimen 'sich (abends) herumtreiben' [Homburg v. d. H. Nst. Ha Rohrb.-Bü Bhfdn.], 'faulenzten', 'auf der Gasse und in Wirtshäusern herumschwärmen' [Gelnhnsn.]. Gern als s. *gehn*, z. B. *se gitt wirrer schwuame* [Rohrb.].

Formen: *šwāma* Nst. Rohrb.; *šwāma* Gelnhnsn. — Zu mhd. *swēimen* 'schweifen', 'fahren'. Vgl. Deutsches Wbch. 9, 2437 bei s., ferner *schweimchen*, *schweimern*.

Schweimer M. 'Faulenzer', 'Herumtreiber' [Gelnhnsn. Rohrb.-Bü], 'Nichtsnutz' [Geisnitz-Ge].

Schweimerin F. 'faules Mädchen', 'Herumtreiberin' [Gelnhnsn.]. Vgl. *Schweim-mucke*.

schweimern 'sich immer wieder herumtreiben' [Gelnhnsn.]. Vgl. *schweimen*.

Schweim-mucke F. Schelte für ein Mädchen, das sich abends mit Burschen herumtreibt [Rohrb.-Bü].

Vgl. *Schweimerin* und zum 2. Teil *Mucke*.

Schwein¹ N. 1. * 'Schwein (Gattungsname)' [Verbreitung s. 3, 35, 23ff. und u. Z. 64f.]. Rdaa. (*So*) *fett wie ein S.* [Röhrenfurth-Me Ddrd.], *He süpet wie'n Schwien* [Wo Hg: s. Heßler 2, 541], *Hä eßt (oder frist) wie'n Schwing* * 'ißt mit hörbarem Geräusch' [Me]. *Wie ein S.* 'schmutzig, gefräßig, gedankenlos' *leben* [Gensungen-Me], *Sich benehmen wie ein S.* [ebd.]. *Bluten*, auch *sich besaufen wie ein S.* [Kl-schmkd.]. Jemand *äs* 'ist' *wie'n Schwinn*, *wäscht un kämmt sich nit* [Röhrenfurth], *sieht aus wie'n S.* [Obervorschtz-Fr]. (*So*) *dumm wie ein (schwarzes) S.*

* 'sehr dumm' [Geismar-Fk Haddamar-Fr Ho Hersfd. Neukehn.-Hü Solz-Ro Ew Me Ddrd. Cass. Hg]. *En goot Schwien frettet olles* [Zierenbg.-Wo Calden-Hg und nach Heßler 2, 540 wohl öfter in Wo Hg]. *Er wirft sich in die Brust wie ein S. in die Scheiße* [Fritzl.], *schmeißt sich in die Brust wie ein S. in die Miste* [Wingseshsn.-Wi]. Wenn wer bei Tisch rülps, heißt es zurechtweisend *Ein S. ist satt* [Abterd.-Ew]. *Das hieße ja, einem fetten S. den Arsch mit Speck einschmierern*, wenn man Wohlhabende noch beschenkt [Fritzl.]. *Ich hab' mit dem doch nicht die S.e gehütet* wehrt eine unberechtigte Zumutung ab [Mtb.]. Vgl. ferner 2, 316, 48f. — 2. 'Schwein (bildlich)'. Hierher S. * Schelte für einen schmutzigen Mann [Wellen-Ed Vasbeck-Tw Caßdf.-Ho Cass. Ddrd. Me], * Schelte für eine schmutzige Frau [Vasbeck Me Abterd. Petersbg.-Fu] und *Schwein(chen)* * Schelte für ein schmutziges Kind [Vasbeck Dsbg. Steina-Zi Mörshsn.-Ho Gensungen-Me Ew Petersbg.]. Steina braucht *Schweinchen*

„gegenüber Kindern sehr oft, aber für das Tier fast nie“. — 3. Dim. * 'junges Schweinchen' [Neuenhn.-Ho Hoheneiche-Ew]. — 4. Für * 'das Korn wogt' gilt *Die wilden S.e sind im Korn, laufen durchs Korn* u. ä. [Hettenhn.-Ut Münchhnsn.-Ma Steina Ro-Solz Ufen Hoheneiche-Ew Gensungen-Me Haddamar-Fr Naumburg-Wo]. — 5. 'Glück' [Etlbn., Hausen (welches?), Eschwege]. *Do hoste wider mol S. gehabt* [Etlbn.].

50